

Kindergottesdienst im Februar 2021

Der Winter – die Jahreszeit, in der alles Grau in Grau, kalt und düster ist – ist ein Sinnbild für die Zeiten in unserem Leben, in denen es uns schlecht geht, in denen wir einsam sind und uns mutlos fühlen. Nun im Februar dauert uns diese karge Zeit schon viel zu lange, wir sehnen uns nach Wärme, Farben und Licht. Besonders in diesem Jahr mit Lockdown, Corona, Kontaktbeschränkung und Ausgangsperre sehen wir uns nach Sonne, bunten Farben, Wärme und Gemeinschaft.

Lied zum Beginn: Wo zwei oder drei

Gebet:

Wir beginnen unseren Kindergottesdienst

Im Namen des Vaters, der uns liebt

(Wange streicheln)

Im Namen des Sohnes, der uns kennt

(an die Brust tippen)

Und im Namen des Geistes, der uns umgibt

(sich selbst umarmen)

Draußen ist es immer noch grau, die Bäume haben noch keine Blätter. Der Fasching ist dieses Jahr ausgefallen. Wer findet auch, dass der Winter nun schon ziemlich lange dauert? Ich vermisse die Farben? Ihr auch? Was können wir machen? Habt ihr eine Idee?

Wir können, jeder Familie zu Hause ein buntes Bild malen, fällt euch etwas ein, wonach ihr euch sehnt, was ihr sehr vermisst?

Bestimmt ist das Bild wunderschön geworden. Es wäre sehr schön, wenn ihr es im Vorraum der Kirche aufhängen würdet. Dann entsteht dort aus jedem einzelnen Bild von euch ein farbenprächtiges großes Bild, so entsteht etwas sehr Schönes. Ihr könnt damit Mut machen, für alle die niedergeschlagen sind.

Jetzt hört mal die Lesung, sie ist heute ein uraltes Gebet aus der Bibel und handelt auch vom dunklen Tal und soll uns Trost spenden.

Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23)

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen. Und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen. Er leitet mich auf rechten Pfaden treu seinem Namen. Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir. Dein Stab und dein Stock geben mir Zuversicht. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl. Du füllst mir reichlich den Becher. Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, und im Hause des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Erklärung:

Hoffnungsvoll dürfen wir glauben das Gott immer bei uns ist, und bunteren, fröhlicheren Zeiten entgegenschauen. Er will uns einladen, ihm nachzufolgen und seiner Führung zu vertrauen – in den Hoch-Zeiten und in den finsternen Tälern unseres Lebens. Er will uns in seine Obhut nehmen, uns hüten und behüten. Er will uns erquicken durch sein Wort. Er will uns an seinem Tisch bewirten mit Brot und Wein. Er will uns auf rechter Straße führen; er will uns begleiten auf allen Wegen unseres Lebens, den geraden und den verschlungenen. Und wir dürfen gewiss sein, dass uns nichts, aber auch gar nichts, auch nicht der Tod aus seiner Hand reißen kann

Diese guten Worte des guten Hirten sind eine gute Botschaft; Grund zur Freude, gültiger Trost – für uns und für alle Menschen.

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

Fürbitten:

Jesus, hilf uns, zur Freude der Gemeinschaft beizutragen.

Jesus, lass uns dankbar sein für die Menschen, die gerade bei uns sind

Jesus, wir denken an alle die gerade nicht bei uns sein können

Jesus, nimm die Verstorbenen in die Gemeinschaft mit dir auf

Fällt euch noch etwas ein, wofür ihr bitten wollt?

Vater unser...

Gebet:

Danke, Herr und Gott, dass du auch für mich sorgen willst und mir immer wieder Grund zur Freude schenkst.

Es begleite uns auf unserem Weg mit seinem Segen und seiner Kraft der liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied: Gottes guter Segen sei mit euch

Wir haben im Vorraum der Kirche eine Schnur gespannt, an die ihr euere Bilder hängen dürft. Wenn ihr wollt haben wir dort auch den Psalm 23 als Drehscheibe zum Basteln ausgelegt, die könnt ihr mitnehmen und zu Hause basteln. Wenn ihr euch mal alleine fühlt, nehmt sie zur Hand und lest das Gebet, oder lasst es euch vorlesen.

Nach einer Vorlage von Rosi Mittermeier (Aus unserer Kigo-Werkstatt) Don Bosco

© Melodie: Präsenz-Verlag, Gnadenthal

Kanon

Wo zwei o-der drei in mei-nem
 Na-men ver-sam-melt sind, da bin ich
 mit-ten un-ter ih-nen. Wo zwei o-der
 drei in mei-nem Na-men ver-sam-melt
 sind, da bin ich mit-ten un-ter ih-nen.

T: Mt 18,20, M: Jesusbruderschaft Gnadenthal 1972



1. Got-tes Lie-be ist so wun-der-bar, Got-tes Lie-be
2. Got-tes Treu-e Got-tes Treu-e
3. Got-tes Gna-de Got-tes Gna-de



ist so wun-der-bar, Got-tes Lie-be ist so wun-der-bar,
Got-tes Treu-e
Got-tes Gna-de



so wun-der-bar groß: So groß,



kann nicht grö-ßer sein, so tief, kann nicht tie-fer sein,



so weit, kann nicht wei-ter sein, so wun-der-bar groß.

Gottes guter Segen sei mit euch



1. Got - tes gu - ter Se - gen sei mit euch... Got - tes gu - ter
 2. Got - tes gu - ter Se - gen sei vor euch... Got - tes gu - ter
 3. Got - tes gu - ter Se - gen ü - ber euch... Got - tes gu - ter
 4. Got - tes gu - ter Se - gen sei um euch... Got - tes gu - ter



1. Se - gen sei mit euch. Um euch zu schüt - zen, um euch zu
 2. Se - gen sei vor euch. Mut, um zu wa - gen, nicht zu ver -
 3. Se - gen ü - ber euch. Lie - be und Treu - e, im - mer aufs
 4. Se - gen sei um euch. Heu - te und mor - gen seid ihr ge -



1. stüt - zen, auf al - len We - gen, um euch zu gen.
 2. -za - gen auf al - len We - gen. Mut, um zu gen.
 3. Neu - e auf al - len We - gen. Lie - be und gen.
 4. -bor - gen auf al - len We - gen. Heu - te und gen.

Text: Rolf Krenzer; Melodie: Siegfried Fietz
 © ABAKUS Musik Barbara Fietz, 35753 Greifenstein